

Pressemitteilung

22. Juni 2013

BUND: Wasserprivatisierung vom Tisch

„Großer Erfolg für die erste europäische Bürgerinitiative: Als Reaktion auf die massiven Proteste will die EU-Kommission die geplante Konzessionsrichtlinie ändern. Binnenmarktkommissar Barnier will die Wasserversorgung nun doch von der Richtlinie ausnehmen. Die Brüsseler Behörde stellt damit klar, dass sie keine Privatisierung der Wasserversorgung mehr anstrebt. Genau das hatten die Gegner des Vorhabens befürchtet.“ So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Fast 1,5 Millionen Menschen in sieben europäischen Ländern hatten in den vergangenen Monaten die europäische Bürgerinitiative unterstützt. Sie hatte einen freien Zugang zu Wasser und zur sanitären Grundversorgung gefordert. Die Initiative konnte jetzt die Kommission zum Handeln auffordern, da in sieben EU-Ländern die notwendige Zahl an Unterschriften erreicht wurde.

Radtke: „Auch in Deutschland hatte das Vorhaben der Kommission heftige Kritik hervorgerufen. Der BUND Rotenburg hatte gemeinsam mit den Stadtwerken und dem Wasserversorgungsverband dazu aufgerufen, die europäische Bürgerinitiative zu unterstützen. Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass sich das Engagement vieler Menschen gelohnt hat. Der BUND bedankt sich bei allen, die gegen die Wasserprivatisierung aktiv geworden sind.“